



reicht uns!

Eine Aktion der Fürther Grünen

Linie S1 ist eine Zumutung – Hilflos ausgeliefert? – Es geht besser!

- Sie finden es „uncool“, in der kalten Jahreszeit mal wieder frierend auf die verspätete S-Bahn zu warten?
- Sie haben es satt, sich ständig am Arbeitsplatz oder in der Uni für Ihr Zuspätkommen entschuldigen zu müssen?
- Sie fragen sich, warum Sie für eine Leistung voll bezahlen, die Bahn aber dauerhaft nur Verspätungen „liefert“?

Uns reicht es genauso wie Ihnen! Aber die Schuldzuweisungen der Beteiligten untereinander helfen nicht weiter. Ausreden gibt und gab es genügend – aber Lösungen? Das muss sich ändern, und deshalb stehen wir Fürther Grüne an Ihrer Seite. Gemeinsam mit unseren Mandatsträgern gehen wir den Dingen auf den Grund und lassen uns nicht länger vertrösten. **Lesen Sie auf der Rückseite mehr zu den Hintergründen und unseren Forderungen**



Seit mehr als einem Jahr gibt es eine S-Bahn Linie 1 – auf dem Papier. Auf die S-Bahn, eigentlich Symbol für Zuverlässigkeit und Qualität, sollte man sich in diesem Fall nicht verlassen:

- Zugausfälle
- regelmäßige Verspätungen über 10 Minuten ausgerechnet in der Hauptverkehrszeit
- Keine oder unzureichende Informationen
- veraltete Fahrzeuge, die eine Zumutung sind
- dauerhafte Nutzung von Provisorien (z.B. der für Menschen mit Behinderung unzugängliche Bahnsteig Fürth-Unterfarnbach)

Danke, dass Sie trotzdem umweltfreundlich unterwegs sind!

ES reicht uns!

Versprochen wurde uns eine Verbesserung im Nahverkehr: Die S-Bahn Linie 1 sollte mit modernen Fahrzeugen und einem dichteren Takt bereits vor mehr als einem Jahr das tägliche Pendeln erleichtern. Gekommen ist eine Anhäufung von Pannen und Behinderungen. Monatelange Stilllegungen ganzer Haltepunkte (Vach), unzumutbare Provisorien in Unterfarnbach, uralte Fahrzeuge, zu kurze bzw. zu wenig Waggons, die in den Stoßzeiten völlig überfüllt sind. Kaum oder keine Informationen für die wartenden Fahrgäste. Alles soll irgendwann einmal besser werden – und dafür müssten wir halt nun mal einige Beschwerden in Kauf nehmen, so heißt es immer wieder.

Schreiben Sie uns Ihre Erlebnisse. Wir bleiben für Sie am Ball! Schicken Sie uns eine E-mail an:

1vorstand@gruene-fuerth.de

Klar ist: Der Ausbau des Bahnverkehrs, auch entlang der S1 ist grundsätzlich ein Gewinn, denn die Grenzen des Autos als Verkehrsmittel sind längst erreicht und immer mehr Menschen müssen auch aus finanziellen Gründen eine verlässliche und leistungsfähige Alternative haben.

Auch klar ist aber, dass eine so dilettantisch durchgeführte Maßnahme, wie die Eröffnung der S1 ohne die dafür erforderlichen Baumaßnahmen abgeschlossen zu haben, Konsequenzen hat, wie wir sie täglich erleben. Die Bahn beschuldigt die Fahrzeugindustrie und führt mit den Aufsichtsbehörden sowie dem Freistaat Bayern als Besteller der Leistungen einen Dauerkrieg. Auf der Strecke bleiben im wahrsten Sinne Sie, die KundInnen.

Wir fordern wenigstens eine Entschädigung:

Sollten die längst versprochenen neuen Züge endlich vollständig auf der S 1 fahren, gehört es sich, dass die Bahn sich bei Ihren treuen Fahrgästen entschuldigt:

- **1 Monat Freifahrt auf der S1**
- **Für Dauerkarten-BesitzerInnen für die S1 eine Gutschrift in Höhe eines Monatsbeitrages.**

Dass sich in Fürth Hbf alle S-Bahnzüge auf nur einem Gleis begegnen ist einer der Gründe für die Dauerverspätungen. Das muss nicht so bleiben. Der Anschluss des zweiten Gleises kann sofort umgesetzt werden – und nicht erst in Jahren!



Es muss sich etwas ändern. Wir fordern:

- Sofortige und dauerhafte Einhaltung des Fahrplans,
- im Bedarfsfall (temporär) und auch dauerhaft Erhöhung der Personalkapazitäten,
- rechtzeitige Informationen auf allen (Behelfs-) Bahnsteigen entlang der Linie S1 über Verspätungen und auch über Anschlusszüge,
- Verpflegung mit kostenlosen Heißgetränken auf allen Bahnsteigen in der kalten Jahreszeit mit mobilen Getränkedienssten,
- Ausbau der Windschutz- und Wartehallen und
- Entschädigung für betroffene KundInnen.

Schluss mit Ausreden und Schuldzuweisungen zwischen Bahn und Fahrzeugindustrie. Wir sind Kunden der Bahn und fordern unser Recht – Jetzt!